

John Bowlby

Bindung

Aus dem Englischen
von Gertrud Mander

Mit einem Nachwort
von Daniel N. Stern

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

John Bowlby (1907–1990), britischer Psychiater und Psychoanalytiker, arbeitete und forschte an der Tavistock Klinik in London. Für seine Arbeiten erhielt er weltweit zahlreiche Auszeichnungen bedeutender Fachgesellschaften, u. a. der American Psychological Association und der British Pediatric Association.

Titel der Originalausgabe:

Attachment and Loss, Volume 1: Attachment

© Attachment: The Tavistock Institute of Human Relations 1969

Copyright für die deutsche Übersetzung: © 1975 by Kindler Verlag GmbH, München. Alle Rechte vorbehalten S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Titelmotiv und Motive im Innenteil basieren auf Fotoarbeiten von K. E. Nachwort aus dem Englischen von Vera Rahner

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 10: 3-497-01830-9

ISBN 13: 978-3-497-01830-7

© 2006 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Satz: Fotosatz Reinhard Amann, Aichstetten

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort	9
I. Teil: Die Aufgabe	17
1 Standpunkt	18
Einige Charakteristika der hier angewandten Methode	20
Motivationstheorien	28
Anmerkung zum Begriff des Feedback in Freuds theoretischen Arbeiten	35
2 Beobachtungen, die der Erklärung bedürfen	38
II. Teil: Instinktverhalten	47
3 Instinktverhalten: ein Alternativmodell	48
Einleitung	48
Einige Grundbegriffe von Regelsystemen	51
Regelsysteme und Instinktverhalten	54
Anpassung: System und Umwelt	60
Anmerkung zur Literatur	66
4 Die Umwelt der evolutionären Angepasstheit beim Menschen	67
5 Verhaltenssysteme, die Instinktverhalten vermitteln	73
Typen von Verhaltenssystemen	73
Koordination von Verhaltenssystemen	82
Höhere Integrations- und Steuerungsprozesse	86
6 Kausation von Instinktverhalten	92
Aktivierung und Beendigung von Verhaltenssystemen	92
Unvereinbare Verhaltenssysteme: die Resultate gleichzeitiger Aktivierung	103
Sensorischer Input und dessen Verwandlung	108

6 Inhalt

7	Bewertung und Auswahl: Gefühl und Emotion	110
	Einleitung	110
	Philosophische Probleme	111
	Prozesse, die durch Gefühlsempfindungen erfasst werden	114
	Verursachen Gefühle und Emotionen Verhalten?	120
	Die Rolle von Gefühl und Emotion in der Kommunikation	124
8	Die Funktion des Instinktverhaltens	128
	Die Funktionen von Verhaltenssystemen und andere Konsequenzen ihrer Aktivität	128
	Terminologische Probleme	137
9	Verhaltensänderungen im Verlauf des Lebenszyklus	144
10	Die Ontogenese des Instinktverhaltens	148
	Veränderungen im Verlauf der Ontogenese von Verhaltenssystemen	148
	Die Beschränkung des Wirkungskreises von effektiven Reizen ..	150
	Primitive Verhaltenssysteme werden verfeinert und durch kompliziertere Systeme ersetzt	154
	Die Integration von Verhaltenssystemen in ein funktionales Ganzes	158
	Prägsame Entwicklungsperioden	162
	Prägung	167
	Ein Vergleich alter und neuer Theorien über das Instinktverhalten	172
III. Teil: Bindungsverhalten		175
11	Das Band zwischen Kind und Mutter: Bindungsverhalten	176
	Alternativtheorien	176
	Bindungsverhalten und sein Platz in der Natur	179
	Bindungsverhalten bei nichthumanen Primaten	182
	Bindungsverhalten beim Menschen	195
12	Wesen und Funktion des Bindungsverhaltens	206
	Die Theorie vom Sekundärtrieb: Ursprung und derzeitiger Stand	206
	Das Problem der Prägung	214

Die Funktion des Bindungsverhaltens	218
Terminologische Bemerkung zur „Abhängigkeit“	221
Bindung und andere Systeme von Sozialverhalten	223
13 Bindungsverhalten aus der Sicht der Regelsystemlehre	228
Einleitung	228
Die Rollen von Kind und Mutter in der Mutter-Kind-Interaktion	229
Bindung vermittelnde Verhaltensformen und ihre Organisation	236
Typisches Verhalten von Zweijährigen in verschiedenen Situationen	244
Aktivierung und Beendigung von Systemen, die Bindungsverhalten vermitteln	249
IV. Teil: Die Ontogenese der Bindung beim Menschen	255
14 Die Anfänge des Bindungsverhaltens	256
Phasen in der Entwicklung der Bindung	256
Verhaltensausrüstung des Neugeborenen	259
Erste Reaktionen auf Personen	262
Natur und Erziehung	285
15 Zentrierung auf eine Figur	287
Einleitung	287
Durch Differenzierung bestimmte Verhaltensmuster	288
Figuren, auf die sich Bindungsverhalten richtet	290
Vorgänge, die zur Auswahl von Figuren führen	300
Prägsame Phasen und die Furcht vor Fremden	307
Die Position von Spitz: eine kritische Auseinandersetzung	312
16 Bindungsmuster und Bedingungen, die dazu beitragen	316
Probleme, die noch der Lösung harren	316
Kriterien der Beschreibung von Verhaltensmustern	318
Einige Verhaltensmuster, die um den ersten Geburtstag herum sichtbar sind	320
Bedingungen im ersten Jahr, die zu Variationen führen	323
Dauerhaftigkeit und Stabilität der Verhaltensmuster	330

17 Entwicklungen in der Organisation von Bindungsverhalten ...	333
Nachwort von Daniel N. Stern	341
Anhang	343
Über das Wesen der Mutter-Kind-Bindung: Überblick über die psychoanalytische Literatur	343
Anmerkungen	357
Literatur	369
Personenregister	398
Sachregister	402